

PRESSEMITTEILUNG

CORONAPANDEMIE LÄSST GRIPPESAIISON AUSFALLEN

Die Grippe- und Erkältungssaison im Winter 2020/21 fällt infolge von Schutzmaßnahmen und Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der Coronapandemie (weitgehend) aus. Die Konjunkturindizes zur aktuellen Geschäftslage und -entwicklung sinken im Februar.

Köln, 08. März 2021 — In seiner Februarausgabe zeigt der Apothekenkonjunkturindex APOkix des IFH KÖLN, dass die Grippe- und Erkältungssaison im Winter 2020/21 weitgehend ausgefallen ist. Nahezu ausnahmslos geben die befragten Apothekeninhaber:innen an, dass die Anzahl der Erkältungspatientinnen und -patienten in ihrer Apotheke im Januar im Vergleich zum Vorjahresmonat (stark) gesunken sei. Der Rückgang der Patient:innen mit Erkältungssymptomatik und Selbstmedikationswunsch fällt dabei stärker aus als der Rückgang an Erkältungspatient:innen, die mit einem Rezept in die Apotheke kommen. Als Grund für die „ausgefallene Grippe- und Erkältungssaison“ führen die Befragten durchweg die im Zuge der Coronapandemie verordneten Schutzmaßnahmen und Kontaktbeschränkungen an.

Erkältungszeit von großer wirtschaftlicher Relevanz für Apotheken

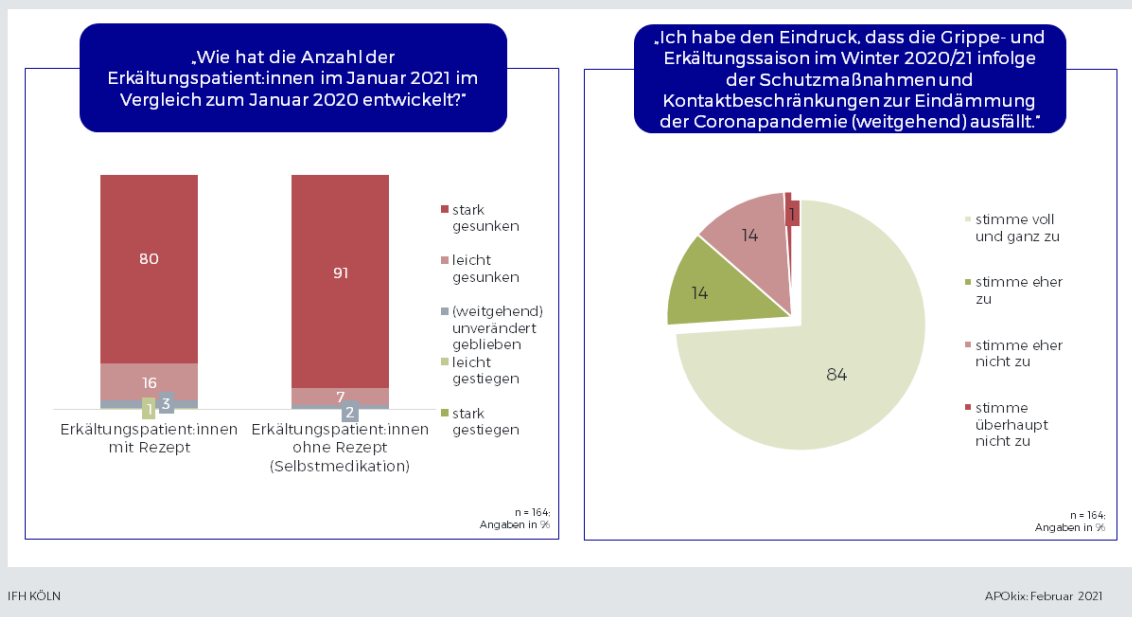
Rund drei Viertel der Befragten (74 %) geben an, dass der Verkauf von Medikamenten und anderen Produkten zur Behandlung von Erkältungen im Rahmen der Selbstmedikation grundsätzlich eine große Bedeutung für den Ertrag ihrer Apotheke(n) habe. Dementsprechend wird das Thema „Grippe und Erkältung“ in zwei von drei Apotheken (64 %) aktiv aufgegriffen und Arzneimittel sowie Therapiemöglichkeiten werden zum Beispiel durch Aufsteller oder Flyer/Prospekte beworben. Jedoch geben nach Angaben von rund 20 Prozent der Befragten die Erkältungspatient:innen im Rahmen der Selbstmedikation bei einem Apothekenbesuch im Durchschnitt lediglich zwischen sechs und zehn Euro aus. Nach Angaben von 52 Prozent der befragten Apothekeninhaber:innen liegt der Durchschnittsbetrag zwischen elf und 15 Euro. Rund 27 Prozent der Befragten äußern, dass Erkältungspatient:innen im Rahmen der Selbstmedikation in ihrer Apotheke im Durchschnitt mehr als 15 Euro ausgeben.

Konjunkturindizes sinken erneut

Der Konjunkturindex für die aktuelle Geschäftslage im Februar sinkt erneut leicht auf 75,6 Punkte. Im Vergleich zum Vorjahresmonat fällt der Index damit 23,4 Punkte niedriger aus. Auch der Konjunkturindex für die erwartete Geschäftsentwicklung in den kommenden 12 Monaten sinkt im Februar erstmals seit November 2020 wieder leicht und landet bei 58,0 Punkten. Im Vergleich zum Februar des Vorjahres entspricht dies einem Minus von 14,0 Punkten.

Wörter der Meldung: 335

Zeichen (inkl. Leerzeichen): 2.550



Daten und Grafiken aus dieser Pressemitteilung dürfen nur im Rahmen journalistischer oder redaktioneller Zwecke genutzt werden. Die werbliche und kommerzielle Nutzung sowie Aufbereitung für eine vertragsbasierte Weitervermarktung sind untersagt. Dies gilt insbesondere für Statistikportale.

Die wichtigsten Zahlen im Überblick:

- 96 Prozent der befragten Apothekeninhaber:innen geben an, dass die Anzahl der Erkältungspatientinnen und -patienten mit Rezept in ihrer Apotheke im Vergleich zum Vorjahresmonat gesunken ist.
- 99 Prozent der befragten Apothekeninhaber:innen sehen die infolge der Coronapandemie auferlegten Schutzmaßnahmen und Kontaktbeschränkungen als Hauptgrund für den Ausfall der Erkältungs- und Grippezeit im Winter 2020/21.
- Knapp drei Viertel der Befragten (74 %) geben an, dass der Verkauf von Produkten und Medikamenten zur Behandlung von Erkältungen im Rahmen der Selbstmedikation eine große Bedeutung für den Ertrag ihrer Apotheke hat.
- Der Konjunkturindex für die aktuelle Geschäftslage sinkt im Februar auf 75,6 Punkte.
- Der Konjunkturindex für die erwartete Geschäftslage in den kommenden 12 Monaten sinkt im Februar auf 58,0 Punkte.

Über den APOkix

Der Apothekenkonjunkturindex APOkix des IFH KÖLN ist das Stimmungsbarometer im deutschen Apothekenmarkt. In den monatlichen Onlinebefragungen werden Apothekeninhaber:innen zur Einschätzung ihrer aktuellen und erwarteten Umsatzlage befragt. In monatlich wechselnden Zusatzfragen werden zudem aktuelle Marktthemen beleuchtet. Für den APOkix im Februar wurden im Zeitraum vom 08.02.2021 bis zum 22.02.2021 164 Apothekeninhaber:innen online befragt. Die APOkix-Teilnehmer:innen stammen aus dem gesamten Bundesgebiet und repräsentieren sowohl größere als auch kleinere Apotheken, wie auch Apotheken in städtischen und ländlichen Gebieten. Die Zusatzfrage in diesem Monat beschäftigte sich mit der Grippe- und Erkältungssaison im Kontext der Coronapandemie. Der APOkix wird unterstützt von der NOWEDA eG Apothekergenossenschaft und dem Deutschen Apotheker Verlag. Die aktuellen APOkix-Ergebnisse können im [IFH Shop](#) kostenfrei heruntergeladen werden.

Über das IFH KÖLN

Als Brancheninsider liefert das IFH KÖLN Informationen, Marktforschung und Beratung zu handelsrelevanten Fragestellungen rund um eine erfolgreiche Gestaltung der Zukunft und der Entwicklung passender Geschäftsmodelle. Das IFH KÖLN ist erster Ansprechpartner für unabhängige, fundierte Daten, Analysen und Strategien, die Unternehmen und Handelsstandorte erfolgreich und zukunftsfähig machen. Durch die Betrachtung von Märkten, Kunden und dem Wettbewerb, bietet das IFH KÖLN einen 360°-Blick für die Strategieableitung bei handelsrelevanten Themen. In maßgeschneiderten Projekten werden Kunden bei strategischen Fragen rund um Digitalstrategien, bei der Entwicklung neuer Märkte und Zielgruppen oder bei Fragen der Kanalexzellenz unterstützt. Mit der Tochtermarke ECC KÖLN ist das IFH KÖLN seit 1999 im E-Commerce aktiv und widmet sich dem Community- und Knowhow-Transfer für die Digitalisierung im Handel.

Mehr unter: www.ifhkoeln.de